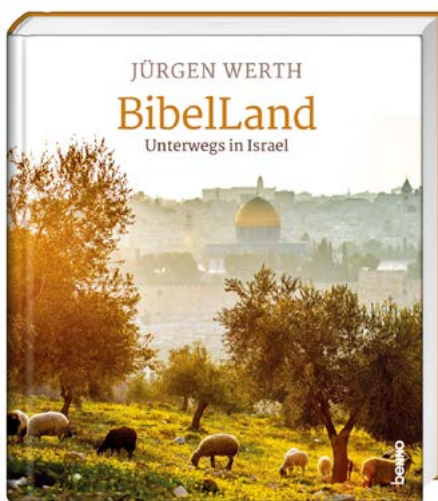


## Leseprobe



Jürgen Werth

### **BibelLand**

Unterwegs in Israel

120 Seiten, 20 x 22,5 cm, gebunden, durchgehend farbig gestaltet, mit zahlreichen Farbfotos

**ISBN 9783746259338**

Mehr Informationen finden Sie unter [st-benno.de](http://st-benno.de)

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung von Text und Bildern, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

© St. Benno Verlag GmbH, Leipzig 2021

JÜRGEN WERTH

# Bibelland

Unterwegs in Israel

benno

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation  
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische  
Daten sind im Internet unter <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

S. 2/3: Sonnenuntergang über der Kirche St. Peter, Jaffa

**Besuchen Sie uns im Internet:**  
[www.st-benno.de](http://www.st-benno.de)

Gern informieren wir Sie unverbindlich und aktuell auch in  
unserem Newsletter zum Verlagsprogramm, zu Neuerscheinungen  
und Aktionen.  
Einfach anmelden unter [www.st-benno.de](http://www.st-benno.de).

ISBN 978-3-7462-5933-8

© St. Benno Verlag GmbH, Leipzig  
Umschlaggestaltung: Rungwerth Design, Düsseldorf  
Covermotiv: © John Theodor/shutterstock  
Gesamtherstellung: Arnold & Domnick, Leipzig (A)

## INHALT

Vorwort – Der Mandelzweig trägt wieder Blüten . . . . .	8	Morija und Golgota – Gnade, Barmherzigkeit, Vergebung . . . . .	66
Israel: Gelobtes Land – Wie Bilder von Chagall . . . . .	10	Die Grabeskirche – Karfreitag und Ostern auf ein paar Quadratmetern . . . . .	70
Nimrod – Die Bibel auf Schritt und Tritt . . . . .	14	Das Gartengrab – Das Grab ist leer . . . . .	74
Qumran – Ein kostbarer Schatz . . . . .	18	Caesarea Maritima – Hineinlassen ins Leben . . . . .	78
Das Tote Meer – Nehmen und Geben . . . . .	22	Die Westmauer des Tempels – Am Siebenten sollst du ruhen . . . . .	82
Betlehem – Frohe Botschaft für alle . . . . .	26	Jerusalem: Sehnsuchtsort – Geheimnisvoller Gott . . . . .	86
Herodion – Herodes der Große oder Herodes der Kleine? . . . . .	30	Jerusalem vom Ölberg aus gesehen – Stadt des Friedens . . . . .	90
Kana in Galiläa – Wein statt Wasser, Himmel statt Erde . . .	34	Tabgha – Die entscheidende Frage . . . . .	94
Kafarnaum – Nicht nur staunen . . . . .	38	Zurück am See Gennesaret – Er ist wieder da . . . . .	98
Der See Gennesaret – Herr über Wind und Wellen . . . . .	42	Das Kloster Mar Saba – Die Mitte finden . . . . .	102
Der Berg der Seligpreisungen – Seligpreisungen . . . . .	46	Bet Shean – Grenzen überwinden . . . . .	106
Der Berg Tabor – Eine Auszeit für mehr Einsicht . . . . .	50	Nachwort – Um Himmels willen Israel . . . . .	110
Zwischen Jericho und Jerusalem – Hilfe für alle, die unter die Räuber gefallen sind . . . . .	54	Bild- und Textnachweis . . . . .	116
Der Garten Getsemani – Bewacht und behütet . . . . .	58		
Die Kirche der Nationen – Bleibt bei mir! . . . . .	62		



*Diese Skulptur des singenden König David steht auf dem Zionsberg, am Rand der Altstadt von Jerusalem.*

## VORWORT

# Der Mandelzweig trägt wieder Blüten

Ginge der alte König David heute über den Dizengoff-Boulevard in Tel Aviv, er würde die Sprache der Menschen verstehen. Wenigstens das meiste, was sie so reden. Und setzte er sich in ein buntes Straßencafé, holte die alte Leier aus dem Gepäck und finge an, einen seiner alten Psalmen zu singen, die Menschen könnten mitsingen.

Das neue Hebräisch, Ivrit genannt, ist das alte Hebräisch. Diese Sprache hat die Jahrtausende überlebt. In den ärmlichen Synagogen der osteuropäischen Shtetl und in den dunklen Gebetsräumen in Palästina. Ja, so hieß Israel über Jahrhunderte, genannt nach den ärgsten Feinden der Juden, den Philistern. Ausgerechnet!

Bittere Geschichte. Bittere Gegenwart. Denn der Krieg mit den Philistern geht weiter. Und das schönste und klangvollste hebräische Wort klingt immer noch wie ein Fremdwort: Schalom. Friede. Nein, eigentlich viel mehr als das: Wohlergehen, Geborgenheit, Harmonie, Glück, Zukunft, eins sein mit sich selbst, mit den Menschen, mit Gott. Gott. Ja, Israel ist sein Land. Mehr als jedes andere Land dieser Erde. Ausgesucht als Modellfall seiner Liebe. Nicht weil dieses Land größer war – es war kleiner. Nicht weil die Menschen, die in diesem Land lebten, frömmere waren – sie waren aufässiger. Aber wohl doch auch gerade deshalb.

Gottes Liebe nährt sich ja nicht aus dem Gegenüber. Gottes Liebe nährt sich aus seinem Herzen. Und so zeigt Gott gerade hier, dass sich die Menschen auf diese Liebe verlassen können. Was ein Geheimnis ist. Das Geheimnis des Glaubens.

In der Zeitenwende nimmt es unüberbietbar eindrucksvoll Gestalt an. Ein kleines Kind kommt bei kleinen Leuten

zur Welt, liegt in einem kleinen Futtertrog in einer kleinen Viehhöhle, wird von den wirklich kleinen unbedeutenden Schafhirten unbeholfen willkommen geheißen, muss schon bald nach der Geburt fliehen, weil ein Großer Angst um seine Macht hat, lernt den Beruf des Zimmermanns in der kleinen Werkstatt seines Vaters, zieht dann drei Jahre lang durchs Land, um für die Kleinen zu predigen und sie zu heilen, und wird am Ende zwischen zwei Kleinen an einem römischen Kreuz hingerichtet.

Ein Verlierer? Ein Sieger! Der Sieger, der wahre Mensch, der wahre Gott, besiegt den Hass durch Liebe, besiegt den Tod durch Sterben, überwindet die Gottesferne der Menschen, indem er sich selber in den Riss stellt. Und besiegelt das Unvorstellbare durch seine Auferstehung und durch seine Himmelfahrt. „Von dort wird er kommen ...“

Zeitenwende. Hier ist sie passiert. In Israel zwischen Meer und Wüste. Kann man dieses Land eigentlich nicht nicht lieben, wenn man Gott liebt, wenn man von seiner Liebe überwältigt wurde?

Dabei gibt es hier genau so viel Nichtliebenswertes wie damals, wie immer.

Wir gehören dazu, wir Christen. Eingepropft in den Mandelbaum, der wieder leuchtende Blüten trägt.

Leise und geheimnisvoll schreibt Gott die Weltgeschichte weiter. Und wir sind Zeugen.

In diesem Buch möchte ich Sie mitnehmen an ein paar der besonders markanten Schauplätze in Galliläa und in Judäa. Ich möchte mit Ihnen verweilen. Hinschauen. Hinhorchen. Und dem Geheimnis der Liebe Gottes neu auf die Spur kommen.



Israel: Gelobtes Land  
am Rand der Wüste.  
Das Land, in dem  
Milch und Honig  
fließen. Gottesland.  
Menschenland.  
Bibelland. Ersehnt  
und umkämpft seit  
Jahrtausenden.

„Aus seiner Fülle haben wir alle empfangen, Gnade über Gnade.“ (Joh 1,16)

## WIE BILDER VON CHAGALL

Ein Land so bunt wie Bilder von Chagall.  
Sonnengelb, palmengrün, himmelblau.  
Ein Land aus Sand und Steinen und Kristall.  
Ackerbraun, feuerrot, wüstengrau.

Hier hast du gelebt.  
Dich zu Tod geliebt.  
Hier bin ich daheim.  
Will's für immer sein.

Ein Land wie die Geschichten von Kishon.  
Komisch schrill, tragisch schön und skurril.  
Verrückte Originale sind Legion.  
Immer bunt, manchmal laut, manchmal still.

Hier hast du gelebt.  
Dich zu Tod geliebt.  
Hier bin ich daheim.  
Will's für immer sein.

Ein Land wie Lieder von den Chassidim.  
Leileilei. Leileilei. Leileilei.  
Mal ausgelassen und mal ganz intim.  
Leileilei, leileilei, leileilei.

Hier hast du gelebt.  
Dich zu Tod geliebt.  
Hier bin ich daheim.  
Will's für immer sein.

Ein Land wie die Gebete am Schabbat.  
Voller Stolz, voller Dank, voller Kraft.  
Der Gott, der hier sein Blut gelassen hat.  
Sei gelobt, weil er heut Neues schafft.

Hier hast du gelebt.  
Dich zu Tod geliebt.  
Hier bin ich daheim.  
Will's für immer sein.



1 Orthodoxe Juden an der Klagemauer | 2 Besucherin einer Chagall-Ausstellung |  
3 Gewürze auf einem Markt in Tel Aviv



Nimrod: Die mittelalterliche Festung auf dem Golan. Hier stand schon in hellenistischer Zeit eine Burg. Die Ruinen, die wir heute sehen, gehen zurück auf die Zeit von Kreuzfahrern oder Ayyubiden.

„So wird der Herr für den  
Bedrückten zur Burg, zur Burg  
für Zeiten der Not.“ (Ps 9,10)

## DIE BIBEL AUF SCHRITT UND TRITT

Wie ein Adlerhorst thront sie auf einem schmalen Felsgrad im nördlichen Golan. Der Hermon ist zum Greifen nah. Und der Banias, einer der Quellflüsse des Jordan. Man nennt die Burg aus dem 13. Jahrhundert „die Burg auf dem großen Felsen“ oder auch Nimrodsburg nach einem Urenkel Noachs, über den das Buch Genesis schreibt, er wäre „der erste Held auf der Erde“ und „ein tüchtiger Jäger vor dem Herrn“ gewesen (Gen 10,8-9). Er, so will es die Überlieferung, habe hier oben residiert.

So ist das halt hier im Heiligen Land: Man kann der Bibel einfach nicht aus dem Weg gehen. Überall begegnet man ihren Geschichten, ihren Menschen und ihren Orten. Und jede Burg wird zu einem Psalmvers. Israel ist der 3-D-Film zum Buch der Bücher. Die Geschichte Gottes mit den Menschen unmittelbar in die Landschaft geschrieben. Seit Jahrzehnten fliege ich immer wieder dorthin, allein und mit Gruppen, und entdecke jedes Mal etwas Neues, Aufregendes. Im Israel von heute, im Israel von damals. Und komme ihnen wieder und wieder ein kleines Stück näher, den heiligen und unheiligen Menschen, von denen die Bibel erzählt. Und vor allem ihm: dem Menschensohn und Gottessohn, Jesus Christus.



1 Die Hänge des Golan | 2 Mittelalterliches Löwenrelief | 3 Überreste der Nimrodsburg |  
4 Arabische Inschrift zu Ehren Baibars



## TEXTNACHWEIS

Alle Bibelzitate: Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift

© 2016 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart

Alle Rechte vorbehalten.

## BILDNACHWEIS

S. 2/3: © dudlajzov/Fotolia, S. 8: © pixabay, S. 10/11: © shutterstock/Protasov AN, S. 11: © stock.adobe.com/Olya (Israelkarte), S. 12/13: 1 © pixabay, 2 © picture-alliance/dpa, 3 © stock.adobe.com/michael\_jacobs, S. 14/15: © Alexey Stiop/Fotolia, S. 16/17: © 1 © pixabay, 2 © Neil Ward/CC-BY-2.0 (Wikimedia Commons), 3 © עמרוס גל /CC-BY-SA-4.0 (Wikimedia Commons), 4 © Sagee Levi/CC-BY-SA-3.0 (Wikimedia Commons), S. 18/19: © marabelo/Fotolia, S. 20/21: 1 © vadiml/Fotolia, 2–4 © pixabay, S. 22/23: © Yousef Abuaisheh/shutterstock, S. 24/25: 1–3 © pixabay, S. 26/27: © John Theodor/Shutterstock, S. 28/29: 1 © Berthold Werner/CC-BY-SA-3.0,2.5,2.0,1.0 (Wikimedia Commons), 2 © Grant Barclay/CC-BY-2.0 (Wikimedia Commons), 4 © Aleksei m/CC-BY-SA-4.0 (Wikimedia Commons), S. 30/31: © John Theodor/shutterstock, S. 32/33: 1 © Deror avi/CC-BY-SA-3.0 (Wikimedia Commons), 4 © Deror\_avi/CC-BY-SA-3.0,2.5,2.0,1.0 (Wikimedia Commons), S. 34/35: © Colourbox.de/alex postovski, S. 36/37: 1 © Colourbox.de/alex postovski, 2 © pixabay, S. 38/39: © malajscy/Fotolia, S. 40/41: 1 © Inna Felker/Fotolia, 2 © malajscy/Fotolia, 3 © svarshik/Fotolia, 4 © Marina/Fotolia, S. 42/43: © vvita/Shutterstock, S. 44/45: 3 © James Emery/CC-BY-2.0 (Wikimedia Commons), S. 48/49: 1 © picture alliance/imageBROKER/Michael Nitzschke, 2,4 © pixabay, 3 © stock.adobe.com/graceenee, S. 50/51: © Niv Drukman/CC-BY-SA-4.0 (Wikimedia Commons), S. 52/53: 1 © Niv Drukman/CC-BY-SA-4.0 (Wikimedia Commons), 2 © someone10x/CC-BY-2.0 (Wikimedia Commons), 3 © Ramilevy123/CC-BY-SA-4.0 (Wikimedia Commons), S. 54/55: © kavram/shutterstock, S. 58/59: © fotolia/Dmitry Pistrov, S. 60/61: 1 © picture-alliance/arkivi, 2, 3 © pixabay, 4 © Fotolia/eunikas, S. 62/63: © mauritius images/Stock Connection Blue/Alamy, S. 64/65: 1,2 © pixabay, 3 © kavardakova/Fotolia, S. 66/67: © fotolia/Benshot, S. 68/69:

1, 2, 4 © pixabay, 3 © stock.adobe.com/fibonacci, S. 70/71: © stock.adobe.com/searagen, S. 72/73: © 2 © AntanO/CC-BY-SA-4.0 (Wikimedia Commons), 3 © Zairon/CC-BY-SA-4.0 (Wikimedia Commons), S. 74/75: © fotolia/alefbet26, S. 76/77: 1 © picture-alliance/Arco Images GmbH, 2, 3 © picturealliance/akg-images, S. 78/79: © mauritius images/imageBROKER/hwo, S. 80/81: 1 © picture alliance/Leemage/Bianchetti, 2 © Karol Kozłowski/Fotolia, 3 © pixabay, S. 82/83: © shutterstock/Sean Pavone, S. 84/85: 1–4 © pixabay, S. 86/87: © mauritius images/imageBROKER/Dr.Wilfried Bahnmuller, S. 88/89: 1 © stock.adobe.com/SeanPavonePhoto, 2 © pixabay, 3 © stock.adobe.com/Rony Zmiri, S. 90/91: © fotolia/Dario Bajurin, S. 92/93: 1 © pixabay, 2 © picture-alliance/ullstein bild, 3 © picture-alliance/AP Images, 4 © shutterstock/Arkady Mazor, S. 94/95: © dudlajzov/Fotolia, S. 96/97: © 1 © Fallaner/CC-BY-SA-4.0 (Wikimedia Commons), 2 © Peter van der Sluijs/CC-BY-SA-3.0 (Wikimedia Commons), 3 © stock.adobe.com/alefbet26, 4 © Fallaner/CC-BY-SA-4.0 (Wikimedia Commons), S. 98/99: © Seth Aronstam/shutterstock, S. 100/101: 1 © pixabay, S. 102/103: © Reto/Fotolia, S. 104/105: 1 © deror\_avi/CC-BY-SA-3.0 (Wikimedia Commons), 2 © Bukvoed /CC-BY-SA-3.0 (Wikimedia Commons), 3 © Sir kiss/CC-BY-SA-3.0 (Wikimedia Commons), S. 106/107: © RnDmS/Shutterstock, S. 108/109: 1 © Davidohana3/CC-BY-SA-3.0 (Wikimedia Commons), 2 © Ian Scott/CC-BY-SA-2.0 (Wikimedia Commons), 3 © Mark10:43/CC-BY-SA-3.0 (Wikimedia Commons), 4 © Athanasius Soter/CC-BY-SA-3.0 (Wikimedia Commons), S. 110: © stock.adobe.com/yvan marco ladurner/EyeEm, S. 112: © Eli Dotan ילא ורתוד /CC-BY-SA-3.0 (Wikimedia Commons), S. 115: © privat, S. 118/119: © stock.adobe.com/tamas